



standpunkt

Informationsblatt der Sektion Region Basel

Ausgabe 1 | 2024

<http://sektion-basel.syndicom.ch>



 **syndicom**

«Hallo André, der neue
Standpunkt gefällt mir Layout-
mässig sehr gut, sehr über-
sichtlich und die farbliche Ge-
staltung ist sehr gelungen».

Kurt Wymann, Mitglied
(13.11.2023)

- Herausgeber** syndicom
Gewerkschaft Medien und Kommunikation
Sektion Region Basel
- Titelbild** Nationale Demonstration für bessere Löhne und
Renten am 16. September in Bern. František Matouš
- Layout** Patrick Aliesch, Zentralsekretariat
- Ausgabe** 1/24
- Erscheinungsweise** Dreimal jährlich: Februar | Juni | November
- Nächster Redaktionsschluss** 13. Mai 2024
- Redaktion** stand.sektionbs@bluewin.ch
- E-Mail** basel@syndicomsektion.ch
- Webseite** <https://sektion-basel.syndicom.ch>
- Auflage** 1750
- Druck** Bubenberg Druck- und Verlags-AG, Bern
- Jahresabo 4 Ausgaben** Fr. 20.-, für Mitglieder gratis
- Postcheckkonto** CH52 0900 0000 4058 4468 8
- Bestellen** syndicom Sektion Region Basel,
standpunkt, Postfach 4002, 4002 Basel

Beiträge und Briefe von Lesenden und Autoren widerspiegeln
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Sektionsvorstandes.

Sektion Region Basel

Editorial	4
Jahresbericht 2023	6
Schwerpunkte 2023 Sektor Logistik	10
Gewerkschaftsbund beider Basel gegründet	15
Schwere Zeiten für Medienschaffende.....	18
Einladung zum 1. Mai 2024: Tag der Arbeit.....	22
Beide Basel erobern Bundesbern – für ein Jahr und auch für länger	25
Gewerkschaftliches Schlendern in der Basler Region	29

Pensionierte

Jahresbericht 2023	32
Bericht von der Herbstversammlung (Mandarinli) 2023	37
Klausenhöck der Pensionierten Medien	40
Dreikönigs-Treffen beim BTB-Museum in Rodersdorf.....	41
Sektor 2 ICT – Jahresprogramm 2024	43
Varia.....	44
Unsere Empfehlung für die Ersatzwahl Regierungsrat Basel – Stadt.....	47
Daten der Versammlungen, Wandertermine und Vorstandsliste 2024	50
Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein	52

Unterhaltung	53
---------------------------	----

Spezialkonditionen für unsere Mitglieder	57
---	----

Adressen allgemein	58
---------------------------------	----

Beitrittserklärung	63
---------------------------------	----

Die Regierung in Basler Hand

Die Bundesratswahlen haben dieses Mal wenig Überraschendes gebracht. So wurde ein Basler Bundesrat gewählt. Wir gratulieren Beat Jans ganz herzlich zu dieser Wahl. Eva Herzog war ja im letzten Jahr an selbiger Stelle gescheitert.



Verfasser:
Markus Zeugin

Aber nicht nur ein Bundesrat aus Basel ist zu konstatieren, nein, wir haben auch noch den Nationalratspräsidenten Eric Nussbaumer aus Baselland und Eva Herzog als Ständeratspräsidentin, wie erwähnt aus Basel-Stadt. Wenn der FCB im Moment auch YB das Wasser nicht reichen kann, so erobern wir halt nun das Bundeshaus.

Ein schöner Erfolg, zu dem wir zugegebenermassen nur wenig beitragen konnten. Dennoch fühlen wir uns «mitschuldig». Aber das Feiern ist das eine, doch da ruft ein ganzer Berg an Arbeit. Denn nun geht es ans «Eingemachte», wir haben diverse Abstimmungen vor uns. Wie immer, könnte man sagen. Doch dieses Jahr 2024 hat es in sich.

Feiern ist schön, doch nun gilt es auch in diesen Abstimmungskämpfen mitzuwirken und mitzuhelfen. Packen wir es an.

Es geht um die 13. AHV-Rente. Eine vom SGB sehr stark mitgetragene Initiative. Diese Abstimmung vom 3. März zu gewinnen, ist die wichtigste Aufgabe in diesem Jahr. Das soll nicht schmälern, dass es auch um die BVG-Revision geht, voraussichtlich im Juni. Da wird über unsere Pensionskassengelder befunden. Und dann ist da auch noch die Krankenkassen-Initiative.

Als erstes geht es am 3. März 2024 um die Annahme der Volksinitiative für die 13. AHV-Rente, welche vom SGB lanciert wurde. Die 13. AHV-Rente wird der gesamten Bevölkerung gutes Tun können. Man beachte nur die ganze Teuerung. Und wann war zum letzten

Mal eine wirkliche Teuerung bei der AHV zu spüren? Sie beträgt in den letzten 3 Jahren bei den AHV-Renten rund 8.3%. Dies entspricht ziemlich genau dem Wert einer 13. Monatsrente. Wir können also mit einem **Ja** am 3. März 24 sicherstellen, dass bei der AHV die Teuerung der letzten 3 Jahre noch ausgeglichen werden kann. Setzen wir dieses Zeichen.

Voraussichtlich am 9. Juni 2024 stimmen wir über das BVG21-Referendum ab. Dabei geht es um die künftige Höhe unserer Pensionskassenrenten. Im laufenden Jahr stimmen wir auch noch darüber ab, ob wir die Krankenkassenprämien deckeln wollen oder, ob wir uns weiterhin dem ungebremsten Prämienwachstum der Krankenkassen aussetzen wollen. Indem wir zu Initiative „10% sind genug“ mit **Ja** stimmen, entlasten wir auch in dieser Frage unser Portemonnaie.

Jahresbericht 2023

Endlich das 1. Jahr meiner Präsidentschaft, wo alles normal laufen sollte. So dachte ich und so ist es auch im Grossen und Ganzen gekommen. Von Corona sprach zum Glück fast niemand mehr, die Energiemangellage und der Krieg in der Ukraine betrafen uns nur am Rande.



Verfasserin:
Vreni Peduzzi, Präsidentin

Anfang Dezember hatte die Sektion Region Basel 1666 Mitglieder, davon 903 Aktive und 763 Pensionierte. Leider kann ich die Zahlen nur von Anfang Dezember angeben und nicht vom Ende, zudem fehlen die Zahlen der Neueintritte und Austritte vom ganzen Jahr. Syndicom Schweiz stellt zurzeit immer noch auf ein neues digitales System um. Dieses heisst Odoo, gesprochen wie Oh du Fröhliche. So kommt es einem auch vor. Jedenfalls kann ich keine Mitgliederzahlen mehr nachschauen, sondern nur das Regionalsekretariat und die Zentrale.

Der Vorstand hatte 12 ordentliche Sitzungen. Solange es geht, führen wir sie im Basel 2 durch und nicht im Gewerkschaftshaus in der Rebgasse. Es ist einfach verkehrstechnisch, ob ÖV oder Auto, einfacher ins Grossbasel zu gelangen.

2mal im Jahr 2023 gab es ein Regionen-Leiter/Sektionen Treffen in Olten. Mit dabei sind die Sektionen Aargau, Olten/Solothurn, Region Basel und Zentralschweiz. Pro Sektion dürfen 2 Vorstandsmitglieder teilnehmen, ausserdem sind der Regionen-Leiter und der Zentralvorstandsvertreter unserer Region mit dabei. Es ist immer schön, die Kollegen zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. So, mir schwirrt schon der Kopf vor lauter Zahlen, kommen wir doch lieber zu den Anlässen, die stattgefunden haben.

Am Samstag, 25. März fand die Jahresversammlung statt. Sie war zum 2. Mal im Restaurant Bundesbahn im Gundeli, dem fast schon

Stammlokal der Gewerkschaft Syndicom Sektion Basel. Wir durften 45 Mitglieder und 6 Gäste begrüßen. Die gewerkschaftlichen Traktanden war alle schnell abgehandelt und auch die Wahlen verliefen sehr erfreulich, es wurden alle Vorstandsmitglieder und die GPK wiedergewählt. Neben den offiziellen Themen durften wir einem interessanten PowerPoint Vortrag von **Piet Dörflinger** der Gewerkschaft Nautilus lauschen. (Nautilus International ist eine Gewerkschaft sowie Berufsverband, der die Interessen von mehr als 20'000 Seefahrtfachleuten in Großbritannien, den Niederlanden und der Schweiz schützt und wahrt). Natürlich kam auch die Geselligkeit bei Bretzel, Chäschi und etwas zu Trinken nicht zu kurz.

Am Samstag, 29. April fand die Jubilarenehrung im Restaurant Löwenzorn statt. Wie jedes Jahr sehr gut organisiert von **Alex Vögtli**. Dieses Mal waren wir in einem kleineren Saal untergebracht. Neben der Überreichung der Urkunden trugen die Vorstandsmitglieder der Sektion für die Jubilare einen Rückblick in die jeweiligen Eintrittsjahre 1998, 1983, 1973 und 1963 vor. Manch prägendes Ereignis wurde dabei wieder in Erinnerung gerufen und mit Staunen zur Kenntnis genommen, wie lange es doch schon her ist. Zum Abschluss gab es ein sehr gutes dreigängiges Menü.



Natürlich war unsere Region auch zahlreich an der AHV+ Demo in Bern vertreten. Hier der Obmann der Pensionierten des Sektors ICT, **Alex Vögtli** mit **Patrizia Mordini**, Leiterin Gleichstellung

Foto:
František Matouš

Dieses Jahr gab es nach langem wieder mal eine Herbstversammlung, und zwar am 22. September. Am Anfang des Jahres war noch keine solche geplant und wir kamen ziemlich kurzfristig auf die Idee. Es war doch ein Wahljahr und dann könnte oder sollte man doch etwas machen... Zum Glück haben wir **Hans Preisig**, der fast alles im Alleingang organisierte, das Restaurant, die Redner. Mit **Samira Marti**, SP Nationalrätin BL und **Nino Russano**, Präsident der Juso BS hatten wir zwei sehr gute und interessante Gäste. Für mich war es meine 1. Herbstversammlung und ich fand es sehr toll mit einer Nationalratskandidatin persönlich zu sprechen.

Am Samstag, 4. November war wiederum die Gedenkfeier für die verstorbenen Kollegen und Kolleginnen in der wunderschönen Antonius Kirche. Es ist immer ein bewegender Anlass mit schöner und besinnlicher Musik, begleitet von nachdenklich stimmenden Worten.

Alles über die erwähnten Anlässe kann man auch auf unserer Internetseite: <https://sektion-basel.syndicom.ch> nachlesen und Fotos anschauen.

Ausserhalb der oben erwähnten Anlässe gab es auch sonst immer etwas gewerkschaftliches zu tun.

Markus Zeugin und ich besuchten die Jahresversammlung der Sektion Aargau und ich ging allein an die Jahresversammlung von Olten/Solothurn und wiederum **Markus Zeugin** und ich waren an der Herbstversammlung von Olten/Solothurn. Ich finde es sehr schön, die Kollegen und Kolleginnen der befreundeten Sektionen zu sehen, sich mit ihnen auszutauschen und vielleicht etwas von ihnen abzuschauen bei der Versammlungsgestaltung.

Anfang Jahr ist bekannt geworden, dass der syndicom Präsident **Daniel Münger** an der nächsten Delegiertenversammlung zurücktreten werde. Da musste schnell eine Nachfolge gefunden werden. Aus diesem Grund

waren wir 3mal in Bern, das 1. Mal am 8.3. für eine Logistikkonferenz, das heisst Sektor 1. An dieser war das wichtigste Traktandum die Nomination von **Matteo Antonini**, Sektorleiter als Nachfolger von Dani Mün-ger. Am 17.6. folgte dann die Delegiertenversammlung mit der Wahl von Matteo als Präsident. Im Vorfeld und an der Versammlung gab es etliche Diskussionen, dass endlich mal eine Frau an der Spitze stehen sollte. Da aber keine geeignete Kandidatin zur Verfügung stand, wurde Matteo mit grossem Mehr gewählt. Da der Sektor 1 jetzt seinen Präsidenten verloren hatte, durften wir am 31.8. nochmals nach Bern an eine Sektorenkonferenz Logistik. Da wurde dann **Manuel Wyss** als Leiter gewählt. Danke an **Yolanda Fischer**, **Michele Savastano** (2mal) und **Markus Zeugin**, dass sie mich an diese Versammlungen begleitet haben.

So, ich glaube, das waren die wichtigsten Punkte in diesem Jahr. Oh, fast hätte ich es vergessen, den Standpunkt im neuen Gewand. Die 1. Ausgabe erschien noch im alten Format, wurde als eigenständiges «Heftli» versandt und **Michele Savastano** war der Redaktor. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Michele für seine Arbeit mit dem Standpunkt. Da Michele zurücktreten wollte, wir keinen geeigneten Nachfolger fanden und aus logistischen Gründen, erscheint der Standpunkt jetzt nur noch 3mal im Jahr, farbig, wird in Bern gedruckt und liegt dem Magazin bei. Die Redaktion ist jetzt in Bern, aber **André Brutschi** von unserem Vorstand stellt alles zusammen und schickt es gebündelt weiter. Danke ihm dafür. Ich glaube, so haben wir eine sehr gute Lösung gefunden.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die Sektion Basel lebt. Bei meinen Vorstandskollegen **Markus Zeugin**, **André Brutschi**, **André Zülle**, **Hans Preisig** und **Frantisek Matous**, bei der GPK (**Carl Vogler**, **Rosi Krebs** und **Daniel Oswald**), bei **Manfred Rütshlin** für die Totenehrung, bei **Alex Vögtli** für die Jubilarenehrung und die Organisation der Vorstellungen im Theater Fauteuil und bei allen anderen, die ich jetzt nicht alle namentlich erwähnen kann.

Schwerpunkte 2023 Sektor Logistik

Verhandlungen Gesamtarbeitsvertrag Post CH AG

Im September 2023 starteten die Verhandlungen über «den GAV von morgen». In einem ersten Schritt will syndicom den bestehenden Dach-GAV der Post ausbauen, damit alle Kolleginnen und Kollegen im Postkonzern Schutz finden unter demselben Dach. Im Dach-GAV ist geregelt, was sich die Vertragsparteien gegenseitig schulden. Zum Beispiel: jährliche Lohnverhandlungen, Mitwirkungsrechte, Zutrittsrecht in Postgebäude. In einem nächsten Schritt handeln die Sozialpartner die Firmen-Gesamtarbeitsverträge von verschiedenen Post-Konzerngesellschaften neu aus. Allen voran den GAV Post CH mit den beiden grössten Gesellschaften Logistik-Services, PostNetz, und den GAV PostFinance. Während der Sommermonate führten wir bei den Kolleginnen und Kollegen von Post CH und PostFinance eine Umfrage durch. Wir wollten die Anliegen und Interessen an den künftigen Firmen-GAV kennen. Die Auswertung dieser Umfrage zeigt Handlungsbedarf bei: Lohn, Arbeitszeit, Gesundheitsschutz und weitere Fragen rund um die Arbeitsbedingungen. Die GAV-Verhandlungen sollten bis zu den Sommerferien 2024 abgeschlossen sein. *(Beim Schreiben dieser Zeilen waren noch keine Ergebnisse bekannt)*



Verfasser:
Beni Hürzeler,
Regionalsekretär
Sektor Logistik

Neueröffnung regionales Paketzentrum Pratteln

Im März 23 hat die Post das neue regionale Paketzentrum (RPZ Pratteln) eröffnet. Das RPZ Pratteln bietet Arbeitsplätze für rund 350 Personen. Davon etwa 50 neue Stellen und 300 Stellen, die von umliegenden Standorten nach Pratteln verlegt wurden. Täglich können bis zu 160'000 Pakete sortiert werden. Nebst der Paketsortierung ist auch die Paketzustellung für die Regionen Pratteln, Muttenz, Reinach BL, Laufental und ein Teil des Fricktals im RPZ Pratteln angesiedelt. Erfreulich ist, dass die Post in der Region

Basel wieder einmal einen Standort dieser grösse eröffnet hat und Arbeitsplätze in der Region geschaffen hat. In den letzten Jahren hat sich die Post immer wieder mit Standortschliessungen, die gleichbedeutend mit Abbau von Arbeitsplätzen waren, aus der Region Basel verabschiedet.



Beni Hürzeler und Hans Preisig erfreuen Kolleginnen und Kollegen im Logistikzenter Pratteln mit kleinen Nikolausgaben.

Bild: František Matouš

Gesamtarbeitsvertrag «Planzer Paket»

syndicom und das Familienunternehmen Planzer mit ihrem Paketservice «Planzer Paket» haben nach sechs Monaten Verhandlungen erfolgreich einen GAV ausgehandelt. Dieser regelt die künftigen Arbeitsbedingungen der 450 Beschäftigten bei «Planzer Paket». Mit dem Ergebnis sind beide Parteien zufrieden «Planzer Paket» geht damit mit gutem Beispiel in der Zustellbranche voran. syndicom konnte einen Grossteil der Forderungen der Belegschaft durchsetzen und hat die wichtigsten Verhandlungsziele erreicht. Dies sind:

- Reduktion der Wochenarbeitszeit von 48 auf 44 Stunden bei vollem Lohnausgleich
- Die Einführung eines Mindestlohnes
- Mitbestimmungsrechte für die Zustellerinnen und Zusteller

Gesamtarbeitsvertrag für die Zustellbranche

Nach 18 Monaten Verhandlungen liegt ein Resultat vor: Die Zustellbranche erhält endlich einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Vom neuen GAV profitieren etwa 40'000 Menschen in der Schweiz. Es ist somit der grösste Gesamtarbeitsvertrag, der je von syndicom ausgehandelt wurde.

Die Arbeitsbedingungen in der Zustellung und Sortierung sind prekär geworden seit der Liberalisierung des Postmarktes. Es herrscht ein Preiskampf, bei dem sich Unternehmen und deren Subunternehmen bei den Preisen gegenseitig unterbieten. Die Folge davon ist ein genereller Lohndruck und ein immer tieferes Lohnniveau. Dazu kommen überlange Arbeitstage und eng getaktete, teilweise von Algorithmen berechnete Zustellrouten. syndicom ist es gelungen, in einer nicht regulierten Branche Mindeststandards zu setzen. Ziel diese GAV ist, dass er für alle Zustellorganisationen in der Schweiz gilt. Aus diesem Grund wurde beim Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) die Allgemeinverbindlichkeit beantragt. Wenn alles nach Plan läuft, sollte der GAV in der zweiten Jahreshälfte 2024 in Kraft treten.

Lohnzuschläge bei Logistik-Services für Nachtarbeit

Angestellte in Distributionsbasen von Logistik-Services meldeten syndicom, dass die Zeitfenster für Nachtarbeit auf 05.00 Uhr verlegt wurden (laut Arbeitsgesetz möglich). Dies geschah ohne dokumentierte Zustimmung der Angestellten, die nach Arbeitsgesetz zwingend ist. Die Angestellten haben sich gemeinsam mit Syndicom erfolgreich dagegen gewehrt und neue Nachtzulagen ausgehandelt. Diese gehen weiter als die GAV-Bestimmungen. Neu gilt: Die Angestellten von Logistik-Services in der ganzen Schweiz erhalten ab dem 1. Januar 2024 für die Stunde von 05.00 bis 06.00 Uhr eine Nachtzulage von 7 Franken (anteilmässig). Dieser Fall zeigt, dass es sich lohnt, wenn sich Angestellte gemeinsam gegen einen Missstand wehren. Wenn es darum geht, für dein Recht einzustehen, kannst du auf die Unterstützung von syndicom zählen.

Schliessung Direct Mail Company (DMC)

Weil DMC, eine Tochtergesellschaft der Post, grössere Aufträge in Basel, der Waadt und in Genf verliert, stellt DMC die Zustellung per 1. Juni 2024 ein. Rund 4000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlieren ihren Job. Zustellerinnen und Zusteller der DMC tragen in Kleinstpensen Werbung und Zeitungen aus. Sie arbeiten in prekären Jobs, zu teils unmöglichen Zeiten, bei Wind und Wetter und dies zu sehr tiefen Löhnen. Das wird sie, die sowieso schon nicht auf Rosen gebettet sind, existenziell bedrohen. syndicom erwartet vom Post-Konzern, dass er einem Teil der betroffenen Personen ein zumutbares Stellenangebot unterbreitet. syndicom wird diese Forderung und die Interessen der Angestellten im Rahmen des Konsultationsverfahrens (ist obligatorisch, wenn mind. 30 Personen betroffen sind) einbringen und vertreten. syndicom wird darüber wachen, dass es zu sozialverträglichen Lösungen kommt und dass Härtefälle vermieden werden.

Lohnmassnahmen Post CH AG

syndicom fordert eine Lohnerhöhung von 200 Franken (mal 13) für alle Postangestellten. Die Forderung beinhaltet den vollen Ausgleich der Teuerung und eine zusätzliche Anhebung der Löhne. Vor dem Hintergrund des Kaufkraftverlusts durch die anhaltende Inflation sind Lohnerhöhungen nicht nur angezeigt, sondern auch volkswirtschaftlich notwendig. Eine Lohnerhöhung rechtfertigt sich auch mit Blick nach vorne: Die Kaufkraft wird auch 2024 weiter unter Druck bleiben. Auch wegen dem sich stetig verschärfenden Fachkräftemangel ist ein attraktives Lohnniveau Pflicht. Hinzu kommt, dass der Druck auf das Personal stetig zugenommen hat. Will die Post die Attraktivität als Arbeitgeberin steigern, sind unter anderem Löhne, die zum Leben reichen, von zentraler Bedeutung. *(Beim Schreiben dieser Zeilen waren noch keine Ergebnisse bekannt)*

Wahlen Personalkommissionen (PeKo) bei der Post

Zwischen anfangs August und anfangs November 2023 fanden bei der Post PeKo-Wahlen statt. syndicom begleitet ihre in den PeKo aktiven

Vertrauensleute eng. Die Mitglieder der PeKo werden von den Angestellten eines Standorts für vier Jahre gewählt. Sie vertreten die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Dazu nehmen sie die Anliegen der Mitarbeitenden auf und setzen sich für diese gegenüber der Arbeitgeberseite ein. Das Mitwirkungsgesetz bildet die Grundlage für das Recht auf Bildung einer Personalkommission. An Standorten ab 50 Mitarbeitenden haben die Angestellten das Recht, eine PeKo zu gründen und in Entscheidungen der Geschäftsleitung miteinbezogen zu werden. Um das Know-how der PeKo-Arbeit zu erlangen, bietet syndicom regelmässig Kurse für alle PeKo-Mitglieder an.

Gewerkschaftsbund beider Basel gegründet

Ab 1. Januar 2024 nahm der aus der Fusion des Basler Gewerkschaftsbundes und des Gewerkschaftsbundes Basel – Land hervorgegangene Gewerkschaftsbund beider Basel die Arbeit auf.

Am 13. Dezember haben die Delegierten des Gewerkschaftsbundes Basel-Land und des Basler Gewerkschaftsbundes an ihrer Versammlung für die Fusion zum neuen Gewerkschaftsbund beider Basel gestimmt. Ein neues, solidarisches und starkes Bündnis übernimmt damit in diesem Jahr die Geschäfte.



Text und Bilder:
František Matouš

Ein Übergangsgremium, in dem Vertreter:innen der Unia, des VPOD, von syndicom, SEV und Nautilus vertreten waren, hat in den letzten fast drei Jahren daran gearbeitet, einen gemeinsamen Gewerkschaftsbund der beiden Kantone zu schaffen. In dieser Übergangsphase ist das Gremium auch von nationalen Vertreter:innen des SGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften unterstützt worden.

Das Co-Präsidium übernehmen **Lucien Robischon** von der Unia und **Joël Lier** vom VPOD. Auch der Vorstand ist neu besetzt. Im Rahmen des Zusammenschlusses der beiden Bünde wurde auch die Anzahl der Vorstandsmitglieder und der Delegierten, proportional zu der Mitgliederstärke der einzelnen Verbände, verringert. So hat syndicom neu nur noch ein Sitz im Vorstand zugute. Der neue Vorstand setzt sich nur folgendermassen zusammen:

Co-Präsidium:

- Joël Lier (VPOD)
- Lucien Robischon (Unia)

Beisitzende:

- garaNto / Nautilus / SMPV / SSM
- Piet Dörflinger

SEV • Viviane Mumenthaler

syndicom • František Matouš

Unia • Anja Bekcic
• Marijana Radmanovac
• Daria Frick
• Manuel Käßler

VPOD • Franziska Stier

Es bleibt allerdings keine Zeit, um nach den Feiertagen auszurufen, der neue Gewerkschaftsbund muss sich sofort mit der Kampagne für die AHV + Abstimmung am 3. März 2024 befassen und weitere wichtigen Abstimmungen werden in diesem Jahr folgen. Doch dank der Neugründung ist man auch in der Region gut aufgestellt.



Die erste Aufgabe des neuen Bundes: die Abstimmung AHV+ zu gewinnen!



Das neugewählte Co-Präsidium: **Joël Lier**, VPOD und **Lucien Robischon**, Unia



Die Gründung des Gewerkschaftsbundes beider Basel wurde von den Delegierten einstimmig beschlossen

Schwere Zeiten für Medienschaffende

Das vergangene Jahr verlief für unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Presse besonders unerfreulich. Nach den Massenentlassungen bei der TX Group (Tamedia) und 20. Minuten folgte die Ankündigung vom Abbau von 150 Stellen bei CH Media. Und auch im neuen Jahr geht die Entlassungswelle weiter. Im Januar hat Ringier Medien Schweiz (RMS) im Zuge ihrer Neuorganisation den Abbau von insgesamt 75 Stellen angekündigt.



Text und Bilder:
František Matouš

Das Mass ist voll und der Widerstand erstarkt. Im September trafen sich mehrere Hundert Kolleginnen und Kollegen vor dem Hauptsitz der TX Group in Zürich zu einer Protestkundgebung. Gleichzeitig fand auch in Lausanne eine Kundgebung und eine Demonstration statt.

Die KollegInnen aus dem Betriebsrat und die Redaktionsangestellten berichteten über die unerträgliche Situation in den Redaktionen, durch den ständigen Druck durch drohende Entlassung bedingt. Wie ein Kollege berichtete, ist für viele schon der erste Schritt des Tages zu schauen, ob auch schon ein Entlassungsbrief auf ihrem Arbeitstisch liegt. Denn nebst den angekündigten Massenentlassungen laufen parallel dazu, halb unbemerkt, noch die «normalen» Einzelentlassungen und dies trägt natürlich zum guten Arbeitsklima kaum bei.

Bei der Kundgebung wurde eine Petition an die Verlagsleitung vorgestellt, in dem ein Aussetzen der unmenschlichen Sparmassnahmen verlangt wurde. Diese wurde von hunderten Medienschaffenden unterschrieben.

Trotz der Bemühungen der Gewerkschaften und Berufsverbände lassen sich allerdings die Entlassungen nicht stoppen. So verlangen syndicom und Impressum in Konsultativgesprächen mit den Verlagsleitungen gute Sozialpläne für die Betroffenen.

Aber was tun? Am 6. März findet ein Treffen der GewerkschaftsvertreterInnen mit dem Verlegerverband VSM statt, bei dem erneut über einen fairen Presse-Gesamtarbeitsvertrag gesprochen wird. Erstmals nehmen dann auch Vertretungen des VSM-Präsidiums teil. Dies, nachdem im letzten Herbst 1'200 Medienschaffende den Verlegerverband aufgefordert haben, die abgebrochenen Verhandlungen für einen Gesamtarbeitsvertrag wiederaufzunehmen – für einen GAV mit fairen Mindestlöhnen, Mindesthonoraren und besseren Arbeitsbedingungen.

Es braucht diesen GAV im 2024, denn viele Medienschaffenden unter euch stehen unter enormem Druck, die realen Löhne sind viel zu tief, Berufseinsteigerinnen und Freischaffende sind unterbezahlt und die Stimmung ist aus Angst vor Entlassungen im Keller. Die VerlegerInnen müssen jetzt handeln! Im Interesse der Medienbranche braucht es die richtigen Rahmenbedingungen: Dazu gehört ein fairer GAV!

Solidarität und Kampfgeist ist nun mehr als angesagt.



Kolleginnen und Kollegen besammeln sich vor dem Tamedia – Gebäude



Auch 20 Minuten sind betroffen



Solidarität mit den Entlassenen wird grossgeschrieben



Berichte aus den Redaktionen



Stephanie Vonarburg
spornt an



Eines der Hauptan-
liegen von Syndicom
und Impressum:
Keine Entlassungen
mehr!

Einladung zum 1. Mai 2024:

Tag der Arbeit!



Der 1. Mai ist im Kanton Basel-Stadt ein gesetzlicher Feiertag für Arbeiterrechte und soziale Gerechtigkeit. An den Feierlichkeiten zum 1. Mai stehen traditionell die Forderungen und Interessen der Arbeiterinnen und Arbeiter im Mittelpunkt. Gleichzeitig ist der 1. Mai ein Feiertag für die Errungenschaften der Arbeiterschaft und als Anerkennung ihrer Leistungen.

Doch diese Errungenschaften geraten immer mehr unter Druck; Erhöhung des Rentenalters für Frauen, BVG-Reformen etc. Aus diesem Grund wollen wir am 1. Mai mit einem starken syndicom-Block auch für die Forderungen und Interessen aller Kolleginnen und Kollegen eintreten. Pensionierte inbegriffen.

Leider ist letztes Jahr die 1. Mai-Demo in Basel aus den Fugen geraten. Wir wollen wieder zurück zu den Wurzeln des 1. Mai. Mit der Gründung des Gewerkschaftsbundes beider Basel ist wieder ein



Verfasser:
Hans Preisig

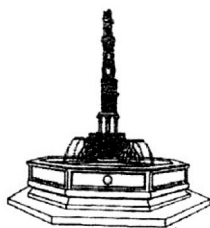


Foto:
František Matouš

kompetentes Organisationsteam an der Arbeit. Der nächste Standpunkt erscheint erst nach dem 1. Mai, deshalb erscheint der Aufruf etwas früh und die Details sind noch nicht bekannt. In Basel wird der 1. Mai-Umzug voraussichtlich wieder um 10:00 Uhr auf dem Messeplatz beginnen. In Liestal am Frühen Nachmittag. Nähere Details erfolgen in der Verbandspresse. Auch im Fricktal findet am Nachmittag eine 1. Mai-Feier statt. Voraussichtlich in Rheinfelden.

Kommt an die 1. Mai-Feiern, wir wollen wieder Syndicom-Fahnen flattern sehen.

Blumenhaus am Spalenbrunnen



J. + K. Nägeli
Schützenmattstrasse 1
Tel.- und Fax-Nr.: 061 261 31 66

- Das Fachgeschäft mit eigenem Auslieferungsservice
- Sonntags geschlossen
- Kreditkarten werden akzeptiert



**Die Rente
reicht nicht
mehr.**

13. AHV-Rente

am 3. März

JA

Beide Basel erobern Bundesbern – für ein Jahr und auch für länger

Da sich mein lieber Vorstandskollege **Markus Zeugin** im Editorial zu den in Basel und auf dem Lande gefeierten politischen Ereignissen relativ realistisch – nüchtern äussert, möchte ich doch mit meiner Bildstrecke ein wenig die Stimmung an diesem denkwürdigen Spätherbst in Liestal und Basel wiedergeben. Wann erlebt man schon in Basel gleichzeitig den Weihnachtsmarkt, Vogel Gryff, Fasnacht, Em Bebbi sy Jazz und Catwalk der Prominenten? Und wird erst noch auf Staatskosten getränkt?



Text und Bilder:
František Matouš

Aber um was ging es überhaupt?

Am 4. 12. 23 wurden **Eric Nussbaumer** aus dem Kanton Basel-Landschaft zum Präsidenten des Nationalrats und **Eva Herzog** aus dem Kanton Basel-Stadt zur Präsidentin des Ständerats gewählt. Zum ersten Mal überhaupt stellen so die beiden Basel gleichzeitig die Präsidien der eidgenössischen Räte.

Und am 14. 12. 23 wurde **Beat Jans** als Nachfolger von nicht mehr kandidierendem **Alain Berset** als dritter Basler in den Bundesrat in der ganzen Geschichte des Bundesstaates gewählt. Und dies wurde natürlich in Basel auch gefeiert.

Doch nun sind die Feiertage vorbei und auf unsere Leute in Bern wartet viel Arbeit. Wir wünschen ihnen viel Glück und Erfolg.



Ankunft der Delegation aus Bern mit **Eric Nussbaumer** und **Eva Herzog** in Liestal am 6. Dezember 2023



Eva Herzog und **Eric Nussbaumer** auf dem Podium in Liestal



Links:
Frugale Begrüssung
auf dem Lande

Rechts:
Einer der letzten
Auftritte von **Alain
Berset** als Bundesrat



Links:
Und nochmals der
Umzug, diesmal in
Basel

Rechts:
Was an der Fasnachts-
atmosphäre ersicht-
lich ist



Basler Delegation
am 14. 12. vor dem
Bundeshaus in Bern.
Beat Jans wurde so-
eben zum Bundesrat
gewählt



Die Ersten Schritte
des neuen Bundes-
rats in Basel führten
zu seinen Parteige-
nossInnen



Das offizielle Bundesratsfest in Basel, die Fotografen führen einen Begrüssungstanz vor



Die Tage waren auch für die Staatsweibel leicht anstrengend



Links:
Endlich wird es für den neugewählten Bundesrat **Beat Jans** und seine Frau **Tracy** ein wenig entspannter

Rechts:
Frau **Baume-Schneider** staunt

Gewerkschaftliches Schlendern in der Basler Region

Eine kommentierte Bildstrecke

Wie üblich ist im Herbst bei unseren Kolleginnen und Kollegen in Deutschland die Zeit der Tarifverhandlungen und so auch zahlreichen Vorbereitungssitzungen, Kundgebungen und den meistens notwendigen Warnstreiks. Natürlich wurde auch in Freiburg im Breisgau gestreikt.

Ein Schwerpunkt im Herbst 2023 war die Verhandlung der Tarifverträge für den öffentlichen Dienst der Länder. In Deutschland gibt es verschiedene Tarifverträge, die unseren GAVs entsprechen. Kommunen, Gemeinden und eben auch Länder haben jeweils eigene Tarifstrukturen im öffentlichen Dienst, worunter ganz viele sehr verschiedene Berufsgruppen fallen. Von Stadtgärtnerinnen, Kindergärtnern, Waldarbeiterinnen, medizinischem Personal bis zu den Universitätsangestellten.

Nach mehreren erfolglosen Verhandlungen mit den VertreterInnen der Tarifgemeinschaft der Länder und nach dem deutschlandweit mit Warnstreiks, Demonstrationen und andere Aktionen von der Arbeitnehmerseite aus echter Kampfwille gezeigt wurde, konnte am 9. Dezember eine Einigung erreicht werden. Zehntausende Landesbeschäftigte machten ihrem Unmut über die schwierigen Arbeitsbedingungen und Reallohnverluste Luft. Doch dieser Einsatz hat sich gelohnt. Die Beschäftigten und ihre Gewerkschaften ver.di, GEW, GdP und IG BAU können sich nun über Inflationsausgleichszahlungen von insgesamt 3'000 Euro sowie über eine deutliche Anhebung ihrer Tabellenentgelte freuen.

Noch muss das Ergebnis von der Basis angenommen werden, eine Mitgliederbefragung läuft dazu noch bis Mitte Januar 2024. Aber schon



Text und Bilder:
František Matouš

jetzt zeigt sich wieder, wie auch beim Streik in Freiburg im Breisgau skandiert wurde: **«Ohne Streik geht gar nichts!»**.

Aber auch 2024 stehen harte Verhandlungen bevor, Handel, Gewerbe aber auch Metallindustrie und die Deutsche Post AG müssen bessere Arbeitsbedingungen schaffen.

Wir wünschen dabei den Kolleginnen und Kollegen viel Glück.



KollegInnen von der Bau- und Agrarwirtschaft streiken in Freiburg natürlich mit



Trotz des unfreundlichen Dezemberwetters unverdrossen auf der Strasse



Links:
Patricia Marcolini,
Stellvertretende
Bezirksgeschäfts-
führerin Ver.di, Bezirk
Südbaden – Schwarz-
wald im Element

Rechts:
Klar geht es auch um
Löhne, aber nicht nur



Universitätsange-
stellte auch aus
vollster Überzeugung
dabei



Sogar die begleiten-
den PolizistInnen
fühlten sich an der
Kundgebung sehr
wohl

Jahresbericht 2023

«Armen Leuten Sparsamkeit zu empfehlen, das erscheint mir ebenso lächerlich wie eine Beleidigung. Wie einem Verhungern dem zu raten weniger zu Essen».

Oscar Wilde

Zum Glück muss bei uns Niemand verhungern aber auch dem sogenannten Mittelstand wird das Sparen immer schwieriger. In der aktuellen Entwicklung, z.B. der Krankenkassenprämien, Mieten etc. erfolgt eine beunruhigende Verschiebung vom Mittelstand in Richtung Armut. Wegen der Teuerung verlieren Rentnerinnen und Rentner bis Ende 2024 eine ganze Monatsrente. Die 13. AHV-Rente kann diesen Kaufkraft-Verlust etwas ausgleichen.



Verfasser:
Hans Preisig

Pensionierten-Verein

Im Jahr 2023 fanden wie gewohnt 10 Monatsversammlungen statt. Total nahmen 350 Mitglieder daran teil was einen Durchschnitt von 35 Personen ergibt. Die am besten besuchte Versammlung (ausser der GV) war im Oktober mit 41 Mitglieder und die am schlechtesten besuchte der September mit 28 Teilnehmenden.

Im Oktober hatten wir Nationalrätin **Sarah Wyss** (SP) zu Besuch, welche auch Mitglied bei syndicom ist. Sie erklärte uns einige Geschäfte aus dem Nationalrat.

An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen ihr zur Wiederwahl in den Nationalrat zu gratulieren.

Im vergangenen Jahr haben wir 30 Geburtstagsjubilierende besucht oder, falls kein Besuch gewünscht wurde, die Glückwünsche mit einem kleinen Geschenk per Post zugesandt. 6 der Jubilierenden waren nur Mitglied des Sektor 1 der Sektion und nicht bei uns im Verein. Im Namen der Sektion besuchen wir auch diese Mitglieder.

Nachträglich gratuliere ich nochmals Allen welche im vergangenen Jahr ihren Jubeltag hatten ganz herzlich.

Die Besuche bei Kranken oder z. B. in Altersheimen wohnenden Mitglieder wird innerhalb des Vorstandes aufgeteilt wobei **Andres Rechsteiner** die meisten Besuche unternommen hat.

Der Vereinsvorstand hat am 14. Juni 2023 zum ersten Mal die Vereinsjubilare welche in diesem Jahr 20, 25 und 30 Jahre lang Vereinsmitglied sind zu einer kleinen Feier mit einem «Zvieri» im Stadtkeller in Basel eingeladen. 14 Kolleginnen und Kollegen erhielten eine Einladung. Am Anlass nahmen 7 Jubilare teil, 2 haben sich entschuldigt. Aus gesundheitlichen Gründen konnten Einige nicht teilnehmen. Es war ein interessanter, unterhaltsamer und gemütlicher Nachmittag. Nur die Heimreise wurde etwas Mühsam, weil am gleichen Tag der Frauenstreik-Tag stattfand und in der Innenstadt keine Trams fahren konnten.

Was wir uns immer überlegen müssen: Sind wir noch aktuell? Was wünschen sich Neu-Pensionierte? Stimmt die Balance zwischen politischen Themen und der Freizeitgestaltung? Da in Basel mit der Aufhebung des Briefzentrum etc. viele Arbeitsplätze verloren gegangen sind wird es in Zukunft auch weniger Pensionierte geben und das wird sich sicher negativ auf unseren Verein auswirken.

Pensionierte Schweiz

In Biel fand am 24. Januar die erste Vorstandssitzung der Pensionierte Schweiz statt. Informiert und diskutiert wurde auch über das Bulletin. Eine Erweiterung von heute 8 Seiten auf 12 Seiten ist kaum organisierbar, Mehrkosten Fr. 2'000.-.

Fabienne Brunner von der Gruppe Vaud Telecom wurde an der Präsidienkonferenz einstimmig in den Vorstand gewählt. Das neue Reglement wurde, als Folge der Neuausrichtung und des neuen

Namens der Pensionierten syndicom angepasst, und mit grossem Mehr angenommen.

Vom 18. – 19. Oktober fand die Retraite des Vorstandes Pensionierte Schweiz statt. Leider sind einzelne Pensionierten-Gruppen überaltert, manche stehen sogar vor dem Zusammenbruch.

Struktur: «nur syndicom-Mitglieder». Das ist eine Zielvorgabe, die aber noch nicht sofort umgesetzt werden kann, denn eine «Palastrevolution» muss vermieden werden. Das würde nämlich bedeuten, dass nur noch Mitglieder von syndicom bei den Pensionierten-Gruppen Mitglied werden können. Begründung: Nur wer einen Mitgliederbeitrag an die Gewerkschaft zahlt soll auch von den Veranstaltungen etc. profitieren. Natürlich habe ich mich dagegen gewehrt. Ich denke auch im Namen der Sektionen Olten und Solothurn. Das Ziel ist es nämlich, dass es keine Vereine mehr gibt und keine zusätzlichen Beiträge bezahlt werden dürfen was natürlich z. B. unseren Herbstausflug, GV etc. massiv verteuern würde.

Ab 58. Altersjahr mitwirken: Das Bulletin soll nicht generell an alle ab 58. Altersjahr gesandt werden. Diese Personen sollen aber die Möglichkeit erhalten, das Bulletin zu abonnieren und auch mitwirken zu können.

Es wird festgestellt, dass der aktuelle Präsident der syndicom-Pensionierten eine perfekte Arbeit leistet. **Thomas Burger** kann aber nicht alles machen. Er muss zwingend entlastet werden, und zwar von Personen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und ihn konkret auch zeitlich entlasten.

Syndicom allgemein

Nach 18 Monaten Verhandlungen liegt ein Resultat vor: Die Zustellbranche erhält endlich einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Vom neuen GAV profitieren etwa 40'000 Menschen in der Schweiz. Es

ist somit der grösste Gesamtarbeitsvertrag, der je von syndicom ausgehandelt wurde. syndicom und die Arbeitgeberverbände haben rund eineinhalb Jahre um den Vertrag gerungen. Als nächstes steht die Erklärung zur Allgemeinverbindlichkeit an.

Gewerkschaftsbund beider Basel

Nach fast 3 Jahren Stillstand konnte endlich am 13. Dezember der Zusammenschluss des Gewerkschaftsbundes Basel-Land und des Basler Gewerkschaftsbundes Basel-Stadt zum Gewerkschaftsbund beider Basel stattfinden.

Politik allgemein

Die 13. AHV-Rente ist auch wichtig für die noch im Berufsleben stehenden Personen. Einerseits wegen dem sinkendem Umwandlungssatz bei der 2. Säule. Andererseits, bei der AHV können wir politisch mitreden, in der 2. Säule sind wir auf Gedeih und Verderben den Börsen und Aktienmärkten ausgeliefert. Mit einem Ja zur 13. AHV-Rente und einem Nein zur Erhöhung des Rentenalters beweisen wir die Solidarität zwischen den Generationen und strafen all diejenigen Lüge welche einen Keil zwischen die Generationen treiben möchten. Neurentner erhalten bis zu 20% weniger Renten in der 2. Säule. Deshalb ist die 13. AHV-Rente auch für Neurentner und Personen welche sich noch im Arbeitsleben wichtig, um den Ausfall der sinkenden Renten in der 2. Säule auszugleichen. **Die Abstimmung findet am 03. März 2024 statt.** Im nächsten Jahr finden noch weitere sozialpolitische wichtige Abstimmungen statt.

Zum Schluss bleibt mir noch ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandsmitglieder. **Paul Zurlinden** führt ausser seiner vielfältigen Arbeit als Mutations- und Kassenführer noch viele zusätzliche Aufgaben aus. Ich denke da einmal an den Versand der Werbebrieфе und an die Zusammenstellung des Informationsblattes welches wir unseren Mitgliedern zweimal im Jahr zusenden.

Othmar Trösch welcher trotz der für ihn schwierigen Zeit gewissenhaft seine Arbeit als Wanderleiter und Organisator des Sommerhock und Herbstausfluges ausführte. **Claudia Furrer** für ihre Arbeit als Protokollführerin und auch fleissige Besucherin bei unseren Mitgliedern. **Hildegard Lang** welche ausser den Jubilaren- und anderen Besuchen jedem Mitglied zum Geburtstag noch zusätzlich eine Karte mit einem treffenden Spruch zusendet. **Walter von Euw** welcher sich immer bereit erklärt Jubilaren-Besuche auszuführen. **Andreas Rechsteiner** welcher die meisten Besuche bei kranken Mitgliedern, oder solchen welche in einem Altersheim wohnen, vornimmt.

Mein grösster Dank geht natürlich an Euch, unsere Mitglieder. Ohne Mitglieder kann kein Verein existieren und dass ihr immer recht zahlreich an unseren Veranstaltungen teilnimmt verdient ein Dankeschön.

Euer Präsident
Hans Preisig

Bericht von der Herbstversammlung (Mandarinli) 2023

Mit einer gut besuchten Versammlung, 33 Anwesende, am 29. November 2023 durfte der Vorstand zufrieden sein. Nicht zufrieden hingegen war, wie diese Zahl zusammen kam. Es hatten sich 32 Mitglieder angemeldet, davon kamen dann allerdings sechs nicht, dafür kamen dann deren sieben, welche sich nicht angemeldet hatten. Somit waren wir doch noch so viele wie wir gerechnet hatten und auch dementsprechend Klausensäckli bestellt hatten. Es ist mühsam, wenn man so rechnen muss, denn wir bestellen beim Wirt anhand der Anmeldungen jeweils die Essen usw.



Verfasser:
Alex Vögtli

Also liebe Kolleginnen und Kollegen, den Anmeldeabschnitt nicht nur ausfüllen und senden, sondern dann auch kommen oder bitte abmelden. Und dann noch an Diejenigen, welche sich nicht anmelden, aber doch noch kommen. Es gibt nur so viele Essen wie bestellt werden, ausser es hat Vorige. Das soll keine Standpauke sein, denn wir sind natürlich immer sehr erfreut über die Teilnahme an unseren Veranstaltungen und freuen uns um jeden Besuch. **Es sind alle Willkommen!**



Mutationen gehören eigentlich an eine GV. Aber dieses Mal machte der Obmann eine Ausnahme, denn ein ganz besonders, verdienstreicher Kollege ist verstorben, **Ernst Blatter**. Er ist sicher noch, vor allem den älteren present. Dazu wird im nächsten Standpunkt ein Nachruf erscheinen.

Nach einer kurzen Pause orientierte der Obmann zu verschiedenen Themen. So hat er mit **Sepp Frei**, er ist Koordinator der Pensionierten swisscom in Basel, einen guten Kontakt. Wir orientieren uns, wenn Jemad verstorben ist oder vergleichen die Listen der swisscom Pensionierten. Auch er hat die selben Probleme in Sachen Mutationen, wie wir mit der Administration syndicom. Der Obmann kann nicht erfahren wenn ein Mitglied pensioniert wird, was aber ausserordentlich wichtig wäre. Da muss noch etwas geschehen.

Am 16. April 2023 erhielt unser Kassier ein E-Mail, in dem er im Namen des Präsidenten aufgefordert wurde, den Betrag von 39'000.00 Franken an eine E-Mail Adresse zu überweisen. Benni hatte sich sofort mit dem Obmann in Verbindung gesetzt und dann dieses Fake-Mail in den Spam Ordner verschoben. Dieselbe Aufforderung erhielten auch der Kassier von den Pens. Sektoren 1 & 3. Woher haben diese, mit einem russischen Absender gesandten Gauner, die zusammenhängenden Vorstandsadressen? Es wir immer wie Dreister.



Aufmerksame Kolleginnen und Kollegen

Es wurde eine Fachgruppe Altersvorsorge der Pensionierten syndicom gebildet. Diese Fachgruppe unterstützt den Vorstand der Pensionierten syndicom bei seinem Einsatz für bessere Renten. Der

Standpunkt erscheint nur noch 3 Mal pro Jahr und wird zusammen mit dem Bulletin verschickt. Unser Wunsch ist es, den Vorstand zu verjüngern, daher bilden wir eine Arbeitsgruppe «Verjüngung des Vorstandes». Es geht darum, dass unsere Gruppe weiter bestehen kann. Nachdem nun leider auch unser verdienter Aktuar **Bruno Joss** verstorben ist, ist es umso wichtiger, dass wir neue Kolleginnen und Kollegen im Vorstand erhalten werden. Ausser **Angela**, sind wir Beide, **Benni** und **Alex** über 90 und 80 Jahre alt.

Wir möchten im Herbst die Stadler Werke in Winterthur besuchen. **Reini Rieser** ist unser Koordinator. Vor 129 Jahren, 1894 wurde der Verein eidgenössischer Telephonarbeiter der Sektion Basel gegründet, deshalb möchte wir anlässlich der GV 24 etwas Besonderes organisieren.



Zum Schluss kam dann Bruno Joss als «Niggi Näggi» zu uns.

Bruno Joss

Unser Vorstandsmitglied ist überraschend am 23. Dezember 2023 verstorben. Erst noch hatte er das Protokoll der letzten Versammlung geschrieben und uns mit dem «Niggi Näggi» erfreut. Bruno war damals noch als Kassier im Vorstand der Telecom Sektion PTT UNION aktiv. Er nahm für unsere Sektion an Kongressen teil. Ich hatte nicht nur gewerkschaftlich sondern auch beruflich mit Bruno zu tun. Nur getrennt durch ein Stockwerk, tauschten wir uns immer wieder aus. Er als Instruktor und Chef in der Installation und ich als Bauleiter im (Baudienst), Abteilung Leitungsnetze. Ein passender Nachruf wird, wie schon vorgängig erwähnt, im nächsten Standpunkt erfolgen.

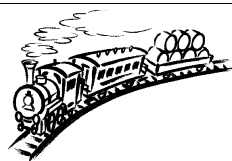
Alex Vögtli

Klaushock der Pensionierten Medien

Am 7. Dezember kamen 24 Kolleginnen und Kollegen – viel weniger als gewohnt – zum Klaus- und Lotto-Hock im Rest. Bundesbahn zusammen. Nach dem feinen Mittagessen und Dessert wurden von **Manfred** die Karten verkauft. Die Vorfreude aufs Lotto war gross und die Spannung greifbar. **Vreni** und **Therese** spielten Zahlenfee.

Verfasserin:
Theres Schlee

Pro Durchgang wurden sieben Preise aufgestellt, Speck, Wein, Honig etc. Es war für jeden etwas dabei. Nach dem sechsten Durchgang durften dann nur noch diejenigen, die ohne Gewinn geblieben sind, mitspielen. So hatte jede/jeder doch noch die Möglichkeit einen Gewinn heimzutragen. Mit guten Wünschen für die Weihnachtszeit und das neue Jahr, konnte man den Heimweg antreten. Allerdings ging es in der Gaststube noch etwas länger weiter.



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel
Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.

Montag-Freitag ab 11-14 Uhr 16.³⁰-23.³⁰ Uhr
Samstag + Sonntag Ruhetag

Reservationen ab 50 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich M. + V. Kirmizitas und Personal.

Dreikönigs-Treffen beim BTB-Museum in Rodersdorf

Alles, was mehr als zweimal stattgefunden hat, ist Tradition. Ganz dieser Tradition verpflichtet, trafen sich 25 Kolleginnen und Kollegen vom Sektor 3 Medien in Rodersdorf in der Remise der BTB. Dort haben Freiwillige – unter anderem unser Kollege **Joe Nay** – in jahrelanger Arbeit, alte BTB-Wagen liebevoll und fachmännisch renoviert, ausgebaut, geschliffen, angemalt, angeschraubt usw. Joe Nay war es auch, der uns zu diesen Bijous einlud.

Text und Bilder:
Vreni Gramelsbacher



Sein Kollege und Vizepräsident **Hans Tschopp** liess uns via Präsentation teilhaben an der riesigen Arbeit, die u.a. auch Schwertransporte z.B. von Ungersheim (dort rostete ein alter BTB-Wagen vor sich hin) nach Rodersdorf beinhalten. Pneukrane kamen zum Einsatz ebenso Tieflader, die es brauchte, um die alten Wagen abzuholen. Viele dieser Arbeiten mussten nach Dienstschluss bei der BLT gemacht und pünktlich um halb fünf am Morgen zu Dienstbeginn wieder fertig sein. Das Resultat dieser Arbeiten lässt sich sehen und es ist sehr empfehlenswert, einmal eine Führung in Rodersdorf zu buchen.



Anschliessend an die interessanten Ausführungen, konnte man die Wagen besichtigen, Fragen stellen und staunen, ob diesem grossartigen Werk, das da entstanden ist. Dazu gab es Glühwein und Königs-kuchen.



Sektor 2 ICT – Jahresprogramm 2024

Gruppe Pensionierte Telecom

Die GV 2024 findet am Mittwoch, 27. März 2024, um 14.30 Uhr, wie gewohnt im Restaurant Bundesbahn in Basel statt.

Eine Einladung erhalten alle per Post.

Wir feiern 130 Jahre Sektion Telekom Basel

Ausflug/Besichtigung

Im September 2024

Vorgesehen ist eine Besichtigung der Stadler Werke in Winterthur

Herbst-Versammlung (Mandarinli)

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 14.30 Uhr

Restaurant Bundesbahn, Basel

Bitte Aufbewahren und in der Agenda eintragen.

Es kommt immer wieder vor, dass wir spontan etwas organisieren, so, dass dann aus Zeitgründen nicht mehr per Brief, sondern per E-Mail, eingeladen werden muss.



Eine Bitte, füllt Eure E-Mail-Adresse immer aus.

Varia

Mit der Prämiententlastungsinitiative bei den Krankenkassen liegt ein überzeugendes Konzept auf dem Tisch, um zumindest die untragbare Prämienlast für die Normalbevölkerung mit höheren Prämienverbilligungen endlich zu lindern.

Nichts wäre naheliegender, hat doch der Anteil der Prämienverbilligungen an der Finanzierung der Grundversicherung über die letzten 20 Jahre um fast 40 Prozent abgenommen.



Verfasser:
Hans Preisig

Schuld daran sind nicht nur die stark steigenden Prämien, sondern vor allem auch die brachialen Kürzungen eines Grossteils der Kantone. Im Gegenteil zum Ständerat hat der Nationalrat dieses Problem bis anhin anerkannt und einen substanziellen Gegenvorschlag zur «10%-Initiative» unterstützt. Davon hat er sich nun aber verabschiedet. Damit bietet das Parlament der Bevölkerung keine Entlastung in der Kaufkraft-Krise.

Das Volk wird nun die Möglichkeit haben, diesen Fehler an der Urne zu korrigieren. Allgemein werden sich die Betroffenen auflehnen müssen: Neben der unerträglichen Prämienbelastung werden auch die steigenden Mieten und Strompreise für immer mehr Menschen zum Problem, doch die Politik verweigert jegliche konkrete Massnahme. Bei der Einführung des Krankenkassen-Obligatorium wurde übrigens versprochen, dass die Prämien höchstens 9% des Einkommens betragen werden. Also noch weniger als die 10%-Initiative vorsieht.

Der Bundesrat hat den BVG-Mindestzinssatz 2024 auf tiefe 1.25 Prozent festgelegt. Damit liegt er bedeutend unter der aktuellen Teuerung. Resultat: Das Alterskapital der Versicherten verliert weiter an Wert und die Zinswende kommt nicht bei den Erwerbstätigen an. Obwohl sie während der Negativzinsphase bereits einen hohen Preis bezahlt haben. Am Schluss stehen noch tiefere Renten.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund hatte eine Erhöhung des Mindestzinses auf 2 Prozent gefordert, weil die Zinsen gestiegen sind, die finanzielle Lage der Pensionskassen gut ist und sie eine bessere Verzinsung erlaubt. Nach 15 Jahren sinkender Pensionskassen-Renten aufgrund tiefer Zinsen und überhöhter Kosten muss jetzt Schluss sein. Das Gesetz ist eigentlich klar: der Mindestzins ist so festzulegen, dass die Anlageerträge der Pensionskassen den Versicherten gutgeschrieben werden. Doch der Mindestzins hinkt den tatsächlich erwirtschafteten Renditen seit Jahren weit hinterher.

Seit rund einem Jahr liegt er sogar tiefer als der risikolose Zins einer 10-jährigen Bundesobligation. Der Bundesrat erklärt mit seinem Entscheid, dass das weiter so bleiben soll. Für die Arbeitnehmenden ist das fatal – insbesondere für Erwerbstätige über 50 Jahren. Neben einer ungenügenden Lohnentwicklung droht ihnen nun bereits zum zweiten Mal in Folge eine Entwertung ihrer Altersguthaben. Die Verzinsung der Altersguthaben ist entscheidend für die Frage, wie hoch die Rente aus der Pensionskasse einmal sein wird. Im letzten Jahrzehnt betrug die durchschnittliche Verzinsung der Guthaben 2.34 Prozent.

Dabei müssten die Altersguthaben mindestens gleich hoch verzinst werden, wie die Teuerung ausfällt. Nun drohen den Erwerbstätigen neben Reallohneinbussen auch 2024 Kaufkraftverluste bei ihren schon stark geschrumpften Pensionskassenrenten. Und das, obwohl sich die finanzielle Lage der Pensionskassen dank der Zinswende drastisch verbessert hat. Doch sie weigern sich, die höheren Zinsen an die Versicherten weiterzugeben. Das ist für die Versicherten unverständlich und wird das Vertrauen in die 2. Säule weiter destabilisieren. Während die Versicherer ihre Gewinne mit der beruflichen Vorsorge munter weiter ausbauen.

Neurentner erhalten bis zu 20% weniger Renten in der 2. Säule. Früher erhielt man nach der Pensionierung eine Rente (inkl. AHV) von ca. 60% des vorgehenden Lohnes. Heute sind es noch ca. 53%.



**Für alle syndicom-Mitglieder
und ihre Lebenspartner:innen
kostenlos!**

**Buchung auf my.syndicom.ch
Für Nichtmitglieder: Kosten Fr. 390.–**

**Terminanfrage an
admin@syndicom.ch**

Pensionierungsberatung von syndicom

Machst du dir ab und zu Gedanken, wie dein Leben nach der Pensionierung aussehen wird? Weisst du, ob du es dir leisten kannst, vorzeitig in Rente zu gehen? Machst du dir Sorgen, ob du bis 70 arbeiten musst, damit die Rente zum Leben reicht? Wie wirkt sich der Ruhestand auf den Lebensstil aus?

Wir beantworten dir alle Fragen rund um deine AHV- und Pensionskassen-Rente, das 3-Säulen-System und deine Altersvorsorge.

Das schweizweit tätige Beratungsteam der Gewerkschaft syndicom erklärt dir auch das wichtige Sozialwerk AHV und die Vor- und Nachteile des Kapitalbezugs bei deiner Pensionskasse. Sie zeigen dir, wie du ein Jahresbudget aufstellst und wo die Tücken eines Eigenheims liegen.

Mit Feingefühl und langjähriger Erfahrung gehen die Pensionierungsberaterinnen und -berater von syndicom auf deine individuelle Situation ein. Lass dich gerne auch begleiten von deinem Lebenspartner, deiner Lebenspartnerin. Diskretion ist gewährleistet.

Weitere Infos unter syndicom.ch/mitgliederservice/pensionierungsberatung/ oder QR-Code scannen.



Unsere Empfehlung für die Ersatzwahl Regierungsrat Basel – Stadt
am 3. März 2024:

Mustafa Atici, Kandidat der SP, hier in seinen eigenen Worten



Mustafa Atici (in der Mitte) mit **Kaspar Sutter**, Regierungsrat, SP und **Tanja Soland**, Regierungsrätin, SP.

Foto:
František Matouš

Liebe Freundinnen und Freunde Liebe Unterstützende und Interessierte

Ich bewerbe mich bei der Stimmbevölkerung des Kantons Basel-Stadt für das Amt des Regierungsrates und des Regierungspräsidiums. Meine Partei, die SP, hat mich nominiert und ich bin sehr motiviert, in diesen Wahlkampf zu steigen.

Was bringe ich mit?

Einen reichen Leistungsausweis als Politiker

Ich schaue auf 20 Jahre Engagement in der Migrationsbewegung und in vielen zivilgesellschaftlichen Organisationen zurück. Fast 16 Jahre lang war ich Mitglied des Basler Grossen Rats und 4 Jahre des Nationalrates. Ich habe viel intensive parlamentarische Kommissionsarbeit geleistet. Mit Sachverstand und diplomatischem Geschick setze ich mich dafür ein,

faire und tragfähige Lösungen zu erreichen. In den Nationalratswahlen vom Oktober erreichte ich das zweitbeste Resultat aller Kandidierenden – mein Sitz ging trotzdem verloren.

Eine erfolgreiche Karriere als Unternehmer und Führungsperson

Als ich mit 23 in die Schweiz kam, hatte ich bereits ein Diplom als Industrieingenieur. Dann habe ich an der Universität Basel Wirtschaftswissenschaften studiert, anschliessend den Master am Europa-Institut der Universität Basel gemacht. Als Gastro-Pionier bin ich ins Unternehmertum gestartet.

Als Führungsperson pflege ich einen ausgesprochen respektvollen und motivierenden Stil, mit unternehmerischen Zielen und sozialen Werten. Meine Mitarbeitenden sind fast alle sehr lange dabei, ich glaube das sagt genug.

Es ist mir klar, dass das Realeinkommen sinkt, die Preise steigen, die Mieten erhöht werden, die Krankenkasse und vieles mehr teurer wird. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Löhne besonders bei den tiefen Einkommen höher werden, Krankenkassenprämien stärker verbilligt werden, und Teuerungsausgleiche gemacht werden.

Viel Erfahrung und mitten im Leben

Es wäre für mich nun der richtige Schritt, von der Parlamentsarbeit in die Exekutive zu wechseln. Ich habe die nötige Reife, Lebenserfahrung und bin als Persönlichkeit durch und durch auf Kollegialität ausgerichtet. Ich bin Basler aus Überzeugung – und nicht hier geboren. Deshalb ist auch mein Deutsch nicht perfekt. Aber es hat auf jeden Fall für einen Master an der Universität Basel, die Führung eines Unternehmens und ein Nationalratsmandat gereicht.

Was sind meine politischen Schwerpunkte?

Bisher habe ich mich im breiten Felde der Sozialpolitik, der Wirtschaftspolitik und der Finanzen engagiert. Besonderes Herzblut habe ich für

die Bildungspolitik, ganz besonders für die Stärkung der Berufsbildung. Wichtig sind mir auch alle Fragen der Integration und Diversität – sei es in der Kultur, im Berufsleben oder in den Schulen.

Ich bin inhaltlich breit aufgestellt, und kann mich effizient in Dossiers einarbeiten. Als Nationalrat habe ich sehr viel dazugelernt. Wenn man weiss, wie Bundesbern funktioniert, und dort ein starkes Netzwerk hat, dann hilft das auch in Basel.

Welches Departement kommt in Frage?

Ich bewerbe mich mit um das Präsidialdepartement, kann mir aber auch die Führung jedes anderen Departements gut vorstellen. Die Schwerpunkte des Regierungsprogramms und die aktuellen Legislaturziele des Regierungsrates überzeugen mich. Besonders am Herzen liegen mir die Stärkung der Standortattraktivität, die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes.

Mein Eindruck ist, dass Regierung, Verwaltung und Politik manchmal zu weit weg sind von der Bevölkerung. Gleichzeitig gehen höchstens die Hälfte der Stimmberechtigten stimmen und wählen. Das heisst, eine Minderheit bestimmt die Politik unseres Kantons. Wir wissen zu wenig voneinander. Die Politik sucht möglicherweise Lösungen an den Menschen vorbei.

Ich möchte unser politisches Handeln, die Steuergelder und unsere Zeit und Energie effizient einsetzen. Darum bin ich überzeugt, dass mehr Nähe und direkter Kontakt besseres Verständnis und Lösungen bringt. Als Regierungsrat würde ich Formate einführen, die das direkte Gespräch ermöglichen. Zum Beispiel: «Mustafa hört zu», einen Regierungsrats-Stammtisch, oder eine regelmässige Sprechstunde in den Quartieren.

Ich danke Euch für Eure Unterstützung.

Mustafa Atici

Daten der Versammlungen, Wandertermine und Vorstands- liste 2024

Monatsversammlungen

Restaurant Bundesbahn, 1. Stock, Hochstrasse 59, Basel,
Beginn jeweils um 14:30 Uhr

2024

Montag 08. Januar

Montag 05. Februar **Generalversammlung**

Montag 04. März

Montag 08. April

Montag 06. Mai

Montag 03. Juni

..... Juli und August ... **keine Monatsversammlungen**

Montag 02. September

Montag 07. Oktober

Montag 04. November

Montag 02. Dezember

2025

Montag 06. Januar

Nähere Angaben unter: www.pensyba.ch

Monatswanderungen

2024

Donnerstag 18. Januar

Donnerstag 15. Februar

Donnerstag 21. März

Donnerstag 18. April

Donnerstag 16. Mai

Donnerstag 20. Juni

Donnerstag 18. Juli **Sommerhock**

..... August..... **keine Monatswanderung**
Donnerstag 19. September..... **Herbstausflug/Tagesreise**
..... September..... **keine Wanderung**
Donnerstag 17. Oktober
Donnerstag 21. November
Donnerstag 19. Dezember
Nähere Angaben unter: pensyba.ch

Kontaktadressen des Vorstandes

- **Präsident und Vertreter in den Sektionsvorstand:**
Preisig Hans, Frobenstr. 72, 4053 Basel, Tel: 061 271 91 49/
079 243 16 07, Mail: haprei51@bluewin.ch
- **Vizepräsident/in:** Vakant
- **Kassier, Mutationen und Homepage-pensyba.ch:**
Zurlinden Paul, Aumattstr. 18, 4153 Reinach, Tel: 061 711 26 78/
079 512 78 46, Mail: info@paul-zurlinden.ch
- **Protokoll und Besucherin:**
Furrer Claudia, Lehengasse 32, 4142 Münchenstein,
Tel: 061 411 41 35/079 362 49 35. Mail: cl.furrer@bluewin.ch
- **Wander- und Reiseleiter:**
Trösch Othmar, Ackerstr. 30, 4057 Basel, Tel: 061 631 18 05/
079 319 55 25, Mail: othmar.troesch@bluewin.ch
- **Besucherin:**
Lang Hildegard, Sommerstahlweg 5, 4463 Buus,
Tel: 079 466 74 76, Mail: hildegard.lang@gmx.ch
- **Besucher:**
Rechsteiner Andreas, Birsstr. 214, 4052 Basel, Tel: 061 311 39 88/
079 352 11 31, Mail: andreas.rechsteiner@teleport.ch
- **Besucher:**
von Euw Walter, Tellgasse 2, 4225 Brislach, Tel: 061 411 31 29
- **Postadresse:**
Pensioniertenverein, Preisig Hans, Frobenstr. 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter www.pensyba.ch

Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Wohnort: _____

Tel.-Nr.: _____ Natel-Nr.: _____

E-Mail-Adresse für Postversand: _____

Geburtsdatum: _____ Heimatort: _____

Eintritt in Firma: _____

Arbeitgeber war: ☐ Post ☐ Swisscom ☐ Andere _____

Letzter Arbeitsort: _____

Welche Gewerkschaft? _____

Eintritt Gewerkschaft _____ Pensioniert seit: _____ ☐ Frühzeitig ☐ Normal

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zurücksenden an: Paul Zurlinden, Aumattstrasse 18, 4153 Reinach BL

Mitglieder werben Mitglieder!

Das stärkste Argument in allen Verhandlungen ist unser Organisationsgrad. Überzeugt jetzt Eure Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu syndicom. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es eine Prämie von 100 Franken.

Kollegiale Grüsse
Vreni Peduzzi

Sudoku (leicht)

6	3	2	1		5		9	
	9			6	2	8		
	1			7	4		3	
				3			5	
1			4	9	6		2	
3		8						6
2			7	5	9	4		3
			8		1	5		9
	7				3			1

Sudoku (schwer)

	2					7	9	8
		5		8			4	
9	8		4					6
	5	1	2			4		
2		9		3			8	5
6	3			5			2	
7		8				6		
					6			1
5	4						3	9

Kreuzworträtsel

Strauch- frucht	Kletter- trieb	▼	Schicksal	▼	arabisch: Sohn	▼	Spiel- kartenaus- teiler	Zeitdruck
			in der Regel					
▶	▼		▼					▼
		7						
▶					Schalter am Computer		Pferde- gangart	
				5	▼		▼	
gepflegte Grün- fläche		9	Bewohner eines Erdteils	tatsäch- lich	▶			
▶		▼						
Puppen- spielfigur	▶				4			
▶				Zeit- einheit		Handar- beits- lehrgang		Fluss durch Pforzheim
Teil der ungar. Hauptstad	kleine Kirche		Speisen- folge	▶		▼		▼
▶	▼							
Schiffs- komman- dant	▶							
▶			einzelnes Blatt Papier		stark metall- haltiges Mineral	▶		
			▼				8	
Aktion		ein Laub- baum	▶				6	früherer österr. Adelstitel
▶					italienisch zwei		span. Mehrzahl- artikel	▼
	3				▼		▼	
Sammel- stelle		Langmut	▶					
			1					
▶				eurasi- sches Grenzge- birge	▶		2	
jede, jeder		starke Feuchtig- keit	▶					

Suchrätsel



Wald - Suchsel



E	U	M	E	E	L	S	T	I	S	Z	P	H	E	N
T	I	E	R	K	U	P	F	L	A	N	Z	E	N	U
D	H	C	D	O	A	K	Ä	S	N	C	E	E	N	M
M	L	V	H	I	R	S	C	H	N	L	P	R	I	A
R	E	A	H	H	P	A	T	E	E	I	E	R	N	S
R	B	N	F	L	Ö	T	B	A	U	M	U	O	E	E
R	E	S	D	I	P	R	N	O	N	O	O	N	E	F
J	N	H	I	G	E	R	N	I	Y	I	H	O	R	U
S	S	R	T	E	S	N	G	C	S	I	E	P	S	C
X	R	G	A	L	F	F	A	E	H	L	Z	T	X	H
L	A	U	B	N	W	S	C	H	N	E	C	K	E	S
E	U	Ü	N	P	U	H	A	U	M	Q	N	N	N	N
N	M	C	F	R	O	S	C	H	R	A	I	I	E	E
U	R	P	I	L	Z	E	I	N	E	C	R	G	T	T
H	P	N	S	E	L	U	E	V	Ö	G	E	L	A	L



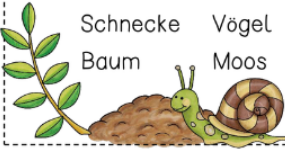


Begriffe: (waagerecht —, senkrecht |, diagonal \)

Fuchs	Reh	Lebensraum
Igel	Hirsch	Eichhörnchen
Frosch	Pilze	Kastanie
Schnecke	Vögel	Laub
Baum	Moos	Pflanzen









**Die Rente
reicht nicht
mehr.**

13. AHV-Rente

am 3. März

JA

Spezialkonditionen für unsere Mitglieder

Dank einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Bank Cler, der Krankenkasse KPT, der Mobiliar Versicherung und der Reisekasse Reka können syndicom-Mitglieder von attraktiven Spezialkonditionen profitieren.

syndicom lässt seine Mitglieder auch in Notsituationen nicht im Stich und greift ihnen mit Unterstützungsbeiträgen unter die Arme. Auszubildende und Studierende liegen syndicom besonders am Herzen: Sie erhalten einen Ausbildungsbonus.

Interessiert?

Auskunft erteilt: Das nächstgelegene Regionalsekretariat.

www.syndicom.ch/de/dienstleistungen.html

syndicom bietet seinen Mitgliedern Spezialkonditionen auf folgende Produkte:

- Coop Rechtsschutz
- Die Mobiliar
- Agip Karte
- Pensionierungsberatung
- Ferienangebote
- Branchenspezifische Dienstleistungen
- Krankenkasse KPT
- Reka
- Bank Cler
- Hotelcard
- Pensionskasse
- Publikationen
- Online Shop

Weitere Infos auf www.syndicom.ch

Zuständigkeiten Sektor/Branchen

Sektor Logistik:

Kantone BS und BL:

Beni Hürzeler, Regionalsekretär ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG und Postauto zuständig. Er betreut zudem das Paketzentrum Härkingen und ist die erste Ansprechperson für den Sektionsvorstand Basel.

Kantone SO und LU

Bruno Wolak, Regionalsekretär ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG (ausser Paketzentrum Härkingen) und einem Teil des Kanton LU zuständig. Er ist zudem die erste Ansprechperson für den Sektionsvorstand Olten-Solothurn.

Kanton AG

Karin Omanovic, Regionalsekretärin ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG, Postauto und PostFinance zuständig. Sie betreut zudem das Briefzentrum Härkingen und ist die erste Ansprechperson der Sektion Aargau.

Region Zentralschweiz

Peter Spichtig, Regionenleiter ist für den Sektor Logistik und somit auch für alle Bereiche der Post CH AG und Postauto in den Kantonen ZG, SZ, OW, NW und einem Teil des Kanton LU zuständig. Er leitet die Region und ist die erste Ansprechperson für die Sektion Zentralschweiz

Beni Hürzeler

Mobile 079 706 32 03

Karin Omanovic

Telefon 058 817 19 43

Bruno Wolak

Mobile 079 911 01 04

Sektor ICT

Valentina Smajli

Mobile 079 265 75 48

Sektor Medien

Grafische Industrie:

Ademi Mentor

Mobile 078 235 56 74

Buch:

Michael Moser

Telefon 058 817 18 51

Visuelle Kommunikation:

Anna Stahl

Telefon 058 817 18 53

Presse und elektronische Medien:

Idris Djelid

Telefon 058 817 19 00

Regionen Leitung

Peter Spichtig

Mobile 079 777 90 21

Sektor Logistik

Präsident und Vertreter im Sektionsvorstand

Preisig Hans

Frobenstrasse 72, 4053 Basel
Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07
Mail: haprei51@bluewin.ch

Vize-Präsident

Vakant

Kassier, Mutationen und Homepage

Zurlinden Paul

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach
Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46
Mail: info@paul-zurlinden.ch

Protokoll und Jubilarenbesucherin

Furrer Claudia

Lehengasse 32, 4142 Münchenstein
Telefon 061 411 41 35 / 079 362 49 35
Mail: cl.furrer@bluewin.ch

Kranken- und Jubilarenbesucher

Lang Hildegard

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Tel: 079 466 74 76
Mail: hildegard.lang@gmx.ch

Rechsteiner Andreas

Birsstrasse 214, 4052 Basel
Tel: 061 311 39 88/079 352 11 31
Mail: andreas.rechsteiner@teleport.ch

von Euw Walter

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Tel: 061 411 31 29

Wander- und Reiseleiter

Trösch Othmar

Ackerstrasse 30, 4057 Basel
Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25
Mail: othmar.troesch@bluewin.ch

Jubilarenbesucherin

Lang Hildegard

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Telefon 079 466 74 76 / 061 841 20 96
Mail: hildegard.lang@gmx.ch

Jubilarenbesucher

von Euw Walter

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Telefon 061 411 31 29

Postadresse:

Pensioniertenverein
Preisig Hans
Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch
unter **www.pensyba.ch**

*Paul Zurlinden
01 / 2023*

Sektor ICT

Obmann

Alex Vögtli

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach
Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64
voegtli_lex@bluewin.ch

Kassier

Bernhard Strickler

Fürstensteinerstrasse 15, 4107 Ettingen
ma.strickler@icloud.com

Aktuar

vakant

Beisitzerin und Geburtstagsbesuche

Angela Merz

Geissbrunnen 16, 4457 Diegten
angela.merz@bluewin.ch

Sektor Medien

Präsidentin

Vreni Gramelsbacher

Gundeldingerstr. 339, 4053 Basel
Telefon 061 331 73 76
v.gramelsbacher@gmx.ch

Kassier

Manfred Rütschlin

Thiersteinerallee 90, 4053 Basel
Telefon 061 331 39 62
camaruetschlin@bluewin.ch

Aktuar

Heinz Lässer

Kleinhüningeranlage 84, 4057 Basel
Telefon 079 443 25 77
heinz.laesser@bluewin.ch

Diverse Funktionen

Therese Schlee

Residenz Bornblick, Solothurnstrasse 70,
4600 Olten
thereseschlee55@icloud.com

Sektionsvorstand

Ihr erreicht den Sektionsvorstand
unter folgender E-Mail-Adresse:
basel@syndicomsektion.ch

Für alle schriftlichen Anfragen:
Syndicom Sektion Region Basel
Postfach 4002, 4002 Basel

Regionalsekretariat Basel

Rebgasse 1, Postfach, 4058 Basel
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10-12 Uhr und 14-17 Uhr

Regionalsekretariat Olten

Hauptgasse 33, 4600 Olten
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10-12 Uhr und 14-17 Uhr

Lokalsekretariat Härkingen

Altgraben 29, 4624 Härkingen
Sprechstunden: Mittwoch 12-17 Uhr
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Zentralsekretariat

Monbijoustrasse 33
3001 Bern
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Kinogutscheine für junge Neumitglieder

Alle **neuen Jugendlichen und junge Erwachsenen unter 31 Jahren**, erhalten als Willkommensgeschenk zwei Kinogutscheine. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es ausserdem eine Prämie von 100.– Franken.

Der Vorstand



Der **standpunkt** ist das Mitteilungsblatt der Gewerkschaft syndicom, Sektion Region Basel. Es erscheint 3x im Jahr und hat eine Auflage von 1750 Exemplaren. Das Heft liegt auch an verschiedenen Orten auf.

Wir würden uns über ein Inserat von Ihnen sehr freuen.
Für 3 Ausgaben im Jahr, jeweils Februar, Juni, November:

1/3 Seite quer = Fr. 125.-

1/2 Seite quer = Fr. 200.-

1 ganze Seite = Fr. 330.-

Preis für ein einmaliges Inserat auf Anfrage.

Fragen beantwortet gerne unsere Redaktion:
basel@syndicomsektion.ch

Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

- ☐ Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» bei
☐ J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communication»
☐ Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione»

☐ Frau Madame Signora ☐ Herr Monsieur Signor

Gültig ab Valable à partir du Valido dal

Name Nom Cognome

Vorname Prénom Nome

Strasse, Nr. Rue, n° Via, n°

PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio

E-Mail

Tel. P Tél. privé Tel. priv.

Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio

Mobile Portable Cellulare

Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita

Nationalität Nationalité Nazionalità

☐ D ☐ F ☐ I Sprache Langue Lingua ☐ andere autres altre:

☐ D ☐ F ☐ I Korrespondenz, Zeitung Correspondance, journal Corrispondenza, giornale

Sektor Secteur Settore

☐ 1 (Logistik Logistique Logistica) ☐ 2 (Telecom/IT Télécom/IT Telecomunicazioni/IT) ☐ 3 (Medien Médias Media)

Branche Branche Divisione

Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione

Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società

Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale, reparto

Personalnummer N° personnel N°personale

Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA

Status Statut Stato

☐ Angestellt Employé Dependente Beschäftigungsgrad Taux d'occupation Grado d'occupazione:

☐ Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendante-e Indipendenti

☐ Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, studente

Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fin del periodo di apprendistato, degli studi:



Einsenden an Envoyer à Inviare a:
syndicom, Monbijoustrasse 33, Postfach, 3001 Bern

Einkommensstufe Classe de revenu Livello di reddito	Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità)	Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale	Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione	Total* Total* Totale*
☐ 1	Bis jusqu'à fino 9999.–	11.50	2.00	13.50
☐ 2	10 000 – 19 999.–	15.40	2.00	17.40
☐ 3	20 000 – 29 999.–	22.50	2.00	24.50
☐ 4	30 000 – 39 999.–	27.70	2.00	29.70
☐ 5	40 000 – 49 999.–	33.00	4.00	37.00
☐ 6	50 000 – 59 999.–	34.90	4.00	38.90
☐ 7	60 000 – 69 999.–	36.90	4.00	40.90
☐ 8	70 000 – 79 999.–	38.80	4.00	42.80
☐ 9	80 000 – 89 999.–	40.80	6.00	46.80
☐ 10	90 000 – 99 999.–	42.50	6.00	48.50
☐ 11	ab dès oltre 100 000.–	45.90	6.00	51.90
☐ Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale)		6.00	2.00	8.00
☐ Auszubildende/Studierende Apprenant·e·s/Étudiant·e·s Apprendisti/studenti		10.00	–	10.00
☐ RentnerInnen Retraité·e·s Pensionati		13.00	2.00	15.00
☐ Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali		21.60	3.00	24.60
☐ Doppelmitglieder (=Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) Doublés membres (= membres également d'un autre syndicat de l'USS) Membri doppi (= che sono membri anche di un altro sindacato USS)		27.50	2.00	29.50

* Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

* Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

* Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.

Beitragszahlung Paiement des cotisations Pagamento contributi

- ☐ Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario
- ☐ Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta
- ☐ LSV Bank LSV (par banque) LSV banca
- ☐ Rechnung Facture Fattura

Zahlungsart Mode de paiement Tipologia di pagamento

- ☐ monatlich par mois mensile
- ☐ vierteljährlich par trimestre trimestrale
- ☐ halbjährlich par semestre semestrale
- ☐ jährlich par année annuelle

Dienstleistungen Prestations de service Prestazioni di servizio

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)

☐ Ja Oui Sì ☐ Nein Non No

Ich erkläre den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmässigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. **Ich anerkenne** die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. **Ich ermächtige** syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. **Ich bestätige**, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

J'adhère à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations. **J'accepte** les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts. **J'autorise** syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. **Je confirme** que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

Dichiaro la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare della quote secondo il regolamento valido di volta in volta. **Riconosco** gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti. **Autorizzo** syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo scopo di esaminare il diritto al ribasso. **Confermo** che la a mezzo di lettera raccomandata diretta al segretario centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndique par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)

Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo

Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali

Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma